

Supervision für Therapeuten:

„Aus der Praxis – Für die Praxis“

Die Reihe richtet sich an alle Menschen, die beruflich im medizinischen, naturheilkundlichen, psychotherapeutischen oder sozialen Bereich tätig sind.

Peter Amman führt seit über 20 Jahren seiner Praxis in Wuppertal. Er arbeitet mit Cranio-Sakraler Therapie und Prozessorientierter Psychologie und unterrichtet im In- und Ausland. Er befasst sich nicht nur mit den Erkrankungen der Patienten und den sich darin ausdrückenden Bewusstseinsprozessen, sondern richtet seine Aufmerksamkeit ebenso auf die Beziehung zwischen Patient und Behandler.

Die Veranstaltungen beginnen mit einer Einführung in die Thematik, Demonstration und Übung. Die anschließende Fallsupervision bietet die Möglichkeit herausfordernde Situationen des eigenen Praxisalltags vorzustellen und näher zu erforschen, um dabei zu einem tieferen Verständnis der Dynamiken und Wachstumsmöglichkeiten gelangen.

Den Schwerpunkt bildet dabei die Prozess-orientierte Psychologie Arnold Mindells.

Die Workshops können einzeln besucht werden, ergänzen sich jedoch gegenseitig in ihrer Tiefe.

06.09.2011: Bewusstseinsprozesse in Körpersymptomen

Aus einem biomedizinischen Verständnis heraus, sind Körpersymptome Anzeichen von Krankheit. Aus einer Bewusstseinsperspektive verkörpern sie konfliktbezogene Geschehen zwischen überalterten und zu sehr eingeschränkten Identitäten und neu aufkommenden Bewusstseinsentwicklungen. Akute wie chronische Symptome tragen, ebenso wie Nachträume, bedeutsame Botschaften in sich, ohne deren Verständnis und Integration, eine tiefere Heilung oft nicht stattfinden kann.

Es werden Wege aufgezeigt wie wir jenseits von stereotypen psychosomatischen Interpretationen zu tieferen individuellen Bedeutungen von Symptomen gelangen und diese für den therapeutischen Prozess in Verbindung mit anderen Ansätzen nutzen können.

10.01.2012: Störenden Gedanken, Gefühle oder Symptome des Therapeuten Während der Behandlung von Patienten

Intensive Prozesse in der Arbeit mit Patienten, unabhängig von der angewendeten Methode, führen häufig dazu, dass wir störende Gedanken oder Gefühle verschiedenster Art, aber auch Körpersymptome während der Behandlung des Patienten erfahren. Wir wollen im Workshop diese Zusammenhänge erkennen, verstehen und einen hilfreichen Umgang mit diesen Erfahrungen entwickeln.

Vor allem ist jedoch wichtig zu erkennen, dass diese Empfindungen auch Teil des Prozesses des Patienten sind und erfahren, wie diese zum Wohle und der weiteren Entwicklung des Patienten genutzt werden können. Man nennt diese Vorgänge Übertragung, und Gegenübertragung, aus prozessorientierter Sicht auch Aufräumen.

17.04.2012: Liebesgefühle in der therapeutischen Beziehung

Liebesgefühle in der therapeutischen Beziehung gehören immer noch eher zu den Tabu-Themen der therapeutischen Arbeit. Nicht etwa weil sie selten aufkommen, sondern wohl meist aus Unwissen um deren Entstehungskraft und Dynamik. Diese Prozesse können zu Verwirrung oder gar Verletzung führen. Dabei gibt es Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit ihnen und der Tiefe und Größe dieser Gefühle.

21.08.2012: Kollektive Faktoren in Körpersymptomen

Jeder Mensch befindet sich in einem sozialen Umfeld. Danach richtet sich sein persönlicher Stand innerhalb der Gesellschaft aus. Rang, als die Summe von Privilegien, ist ein bisher wenig berücksichtigter, aber einflussreicher kollektiver Faktor psychischer und körperlicher Gesundheit. Wir werden uns mit dem Wesen von sozialem, psychologischem und spirituellem Rang und seiner Kontextabhängigkeit beschäftigen und studieren, welche negativen Effekte unbewusster und welche heilende Wirkung bewusster Gebrauch von Rang haben kann.

Dozent: Peter Ammann, Diplom-Psychologe und Heilpraktiker

Kosten: 65,00 € pro Thema

Ort: **Schule für Gesundheit und Heilung**, Claudia Kirmis,
Küdinghovener Str. 60, 53227 Bonn, info@schule-gesundheit-heilung.de

Zeit: jeweils 16:00-21:30 Uhr (halbe Stunde Pause)